

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung 2001

Mittwoch, 30. Mai 2001 Haus des Sports, Wien 4, Prinz-Eugen-Straße 12; Beginn 17Uhr

Anwesende Vereine: AK-Jugendwohnheim, SK Bawag, TTC Butterfly, Union Döbling, TTK Eden, TTC Erste Bank, SKV Feuerwehr-Tischtennis-Team, ASKÖ Floridsdorf, Flötzersteig, TTC Wiener Gebietskrankenkasse, Wiener Gehörlosen SC 1901, SK Handelsministerium, TTC Kolibri, ASKÖ Komperdell, TTC Kontakt, Union Sparkasse Korneuburg, , ATUS Langenzersdorf, ASKÖ TTV Lainz, Lehrersportverein, WAT Mariahilf, TTS Union Mauer, TTC Meinl, TTC Olympic, OMV Sport Sektion TT, TTC ORF, SV Persil, Post SV/ PSK Wien, Polizei SV Wien Tischtennis, SV Pressehaus-WU, TTC Rennweg-ÖBV, TTC Sonni Platurm Wien, SV Sozialministerium, S.V. Schwarz-Weiß Westbahn, TTC Universale Bau, TTC Wohnpark Alt-Erlaa, Wiener Sportclub, WVB Straßenbahn,

Präsident Schönbauer begrüßt die Anwesenden.

1. Feststellung der anwesenden stimmberechtigten Vertreter

Von 54 Stimmberechtigten sind 35 anwesend. (Später kommt noch ein stimmberechtigter Verein dazu.)

2. Verleihung der Ehrenpreise und Ehrenzeichen

50 Jahre: KOHL Erich; PAUL Franz, Dr. SOMMER,

40 Jahre: GRAF Jutta, PÖSCHL Gerhard,

30 Jahre: MANTL Robert, POSPISIL Rudolf,

25 Jahre: BICA Heinrich, GOCKNER Hans, KRIGOVSKY Erich, KUSTAN Alexander, LOIMAIR Walter, PFEIFFER Wolfgang, REZAC Gerold

20 Jahre: MADER Gerhard, PERNUSCH Ferdinand, PETRONCZKI Christian, RUMPF Helmut,

10 Jahre: ERHART Willibald, GRABNER Alois, KOTRC Alfred, POGATS Gerald

3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

4. Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Generalversammlung 2000

Zu Pt. 5.4 des Protokolls der Generalversammlung 2000 wird festgestellt, dass es keine Erhöhung des Mitgliederstandes gab und daher der erste Satz dieses Punkts auf einem Irrtum beruht.

5. Prüfung und Genehmigung des Rechenschafts- und Gebarungsbereichs

5.1 *Bericht des Präsidenten.* Schönbauer präzisiert die Mitteilung in seinem schriftlichen Bericht über neue Vorstandsmitglieder dahingehend, dass die Abstimmung über die Kooptierung von Rabatsch erst in der nächsten Vorstandssitzung stattfinden wird.

Bericht über die ÖTTV-Generalversammlung: Sowohl Dr.Forsthuber wie auch Stanglica wurden wiedergewählt. Dir. Paulesich wurde als Vizepräsident wiedergewählt, aber er hat noch keine definitive Zusage zur Annahme der Wahl gegeben.

Im kommenden Spieljahr soll ein Bundesländer-Cup der Mannschaften gespielt werden.

Mag. Zinke kritisiert die unregelmäßige und späte Zusendung der Rundschreiben, wünscht sich mehr Subventionen für den WTTV und beklagt das seiner Ansicht nach fehlende Marketing. Er stellt fest, dass die Vorteilscard nicht mehr aufscheint, wohl aber die S 120.—

Schönbauer: Zinke hat die Abschaffung der Vorteilscard angeregt und kritisiert dies jetzt.

Kinzl: Wegen verschiedener Umstellungen konnte das RS nicht regelmäßig erscheinen.

Ulsamer fragt nach Frau Pia Strauß. Schönbauer: Sie hat bis 17 Uhr Unterricht und wird dann kommen.

Dr.Luckeneder zum Thema „Subventionen“: Es ist derzeit nicht möglich, etwas zu bekommen. Zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“: Es werden immer alle Ergebnisse in den Medien veröffentlicht.

Mag. Zinke fragt nach der Chronik. Schönbauer: Der Jugendbereich fehlt noch; kann vielleicht bis Herbst fertig gestellt werden. Jemelik, der u.a. 4 Tage in der Nationalbibliothek gesucht hat: Es ist sehr schwer, Ergänzungen zu finden.

2.2 *Bericht des Verbandskapitäns:*

Es gibt keine Anfragen zum schriftlichen Bericht.

2.3 *Bericht des Jugendwartes:*

Prazsky weist darauf hin, dass die Ergebnisse, die im schriftlichen Bericht fehlen, jetzt aufliegen. Zinke fragt, wieso Wien kein Team für den Bewerb Unterstufe weiblich entsandt hat. Prazsky: Die Basisarbeit muss in den Vereinen stattfinden. Die Vereine könnten Mädchen in die Jugendförderungsturniere schicken. Zinke verweist auf seine Erfolge bezüglich einer Schulklasse.

Jemelik: Herr Bacher hat in 20 Schulen vorgeschlagen. Endeffekt: Es sind nur 2 Klassen gekommen und die nur einmal.

Breier: Auch in den Bundesschulbewerben waren nicht alle Bewerbe von allen Bundesländern beschickt. Die Internet-Präsenz wurde von den anderen Bundesländern sehr gelobt. Bezüglich des von Zinke erwähnten Erfolgs mit einer Schulklasse weist Breier darauf hin, dass dies auf der persönlichen Bekanntschaft mit der Klassenlehrerin beruht.

2.4 *Bericht des Senioren- und Breitensport-Referenten*

Keine Anfragen zum schriftlichen Bericht.

2.5 *Bericht der Sportstättenreferentin*

Gschanes: Es gibt Spiellokale, die nicht mehr im selben Zustand wie bei der Kommissionierung sind. Oft wäre eine Säuberung nötig.

2.6 *Bericht der Schiedsrichter-Referentin*

Keine Anfragen zum schriftlichen Bericht.

2.7 *Bericht des Finanzreferenten*

Das vergangene Jahr war finanziell ein gutes Jahr. Das ist allerdings leider auch darauf zurückzuführen, dass manche Förderungen nicht gezahlt werden mussten.

Der ÖTTV-Mitgliedsbeitrag wurde erhöht: Es muss auch der WTTV den Mitgliedsbeitrag erhöhen. Die RS werden nun per E-mail verschickt. Da die diesbezügliche Sekretariatsarbeit trotzdem gemacht werden muss, aber die Abo-Gebühren wegfallen, muss eine neue Gebühr eingehoben werden, die von der Anzahl der Mannschaften abhängig ist (siehe Gebühren-Ordnung). Es gibt weiterhin eine Post-Zusendung zum Abo-Preis von jährlich S 800.—. Die Rücklagen werden nicht angegriffen.

In dem Betrag „Forderungen“ (S 73.444,70) sind hauptsächlich Inseraten-Gebühren enthalten.

Die Unfallversicherung besteht derzeit noch. Auf eine diesbezügliche Frage sagt Kinzl, dass die Vereine darüber abstimmen können, ob sie gekündigt werden soll oder nicht. Ulsamer: Die Versicherungsbestimmungen sollten veröffentlicht werden. Mag. Friebel: Die Einführung der Versicherung wurde in der Generalversammlung diskutiert und beschlossen. Man sollte vor einer Abstimmung die näheren Bestimmungen von Fachleuten beurteilen lassen.

Die Leasing-Gebühr für den Kopierer von S 6.000.— monatlich fällt weg. Der derzeit in Gebrauch stehende Kopierer macht aber noch Probleme und ist auch nicht so leistungsstark wie der frühere. Mag. Zinke: Wieso gab es einen Verlust beim EL-Spiel gegen Bulgarien? Kinzl: Die Ausrichtung wurde kurzfristig übernommen und die Subvention der Stadt Wien langte nicht in der gewünschten Höhe ein.

Mag. Zinke fragt nach einem Sponsor-Konzept. Schönbauer: Es ist derzeit leider sehr schwierig, Sponsoren aufzutreiben. Gropper: Eine Gruppe der Staatsliga A Damen könnte einmal in der Woche in der OMV-Halle kostenloses Training machen. Mag. Zinke stellt aber seine Halle dazu nicht zur Verfügung

5.8 *Bericht der Kontrolle*

Pospisil stellt den Antrag auf Entlastung. Mag. Zinke kritisiert, dass Gropper und Jemelik als Vorstandsmitglieder nicht kontrollieren dürfen. Mag. Friebel klärt ihn auf, dass der MUBA (Jemelik) nicht Teil des Vorstands ist und auch kein Geld ausgibt.

Abstimmung: Eine Nein-Stimme, alle anderen stimmen mit JA.

Kurze Pause

6. Festsetzung des Jahresbeitrages und der Gebühren

ÖTTZ-Zeitung

Die Anwesenden stimmen mit 5 Enthaltungen ohne Nein-Stimmen der bisherigen Regelung zu.

Mag. Zinke fragt, ob es neue Formulare für die Spielberichte gibt. Raidl: Die alten Formulare sollen aufgebraucht werden

Gebührenordnung:

2.2 1 und 2.2.1.1 könnten anders formuliert werden. 2.2.1 Spieler der Nachwuchs-Klasse S 20.—, Spieler der Allgemeinen Klasse S 140.—

Zum Punkt 2.1.1.1 entsteht eine lebhafte Diskussion. Kinzl erklärt, dass der Betrag von S 265.— nicht die Kosten des E-mails sind, sondern dass die Arbeit, die bei der Erstellung des RS entsteht, die gleiche ist (nicht aber die Herstellungskosten und das Porto) wie früher und der Einnahmen-Fehlbetrag auf diese Weise hereingebracht werden soll.

Es wird diskutiert, ob man evtl. einheitlich den Jahresbeitrag erhöhen soll, statt die Gebühren nach der Anzahl der Mannschaften zu berechnen. Die Mehrheit der Anwesenden ist aber für den Vorschlag des Vorstands: Pkt. 2.1.1.1 wie im Entwurf.

Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob die Rücklagen angegriffen werden sollen. Auch dies wird von der Mehrzahl der Anwesenden abgelehnt.

Eine Abstimmung über die Gebührenordnung ergibt: JA 29, NEIN 0, Enthaltungen 7

Ausschreibung der Mannschaftsmeisterschaft

Die Änderungen in 4.1; 5.1.1.2; 6.3; 10.1; 11.2 und 12.1 werden einstimmig angenommen.

Frage nach der Anzahl von Gewinnsätzen (drei oder vier)

Die Abstimmung ergibt eine deutliche Mehrheit für 3 Gewinnsätze

7. Anträge der Mitglieder

Ulsamer (Mauer) ändert seinen Antrag auf 21 Tage (statt 14 Tage). Der Antrag wird abgelehnt: JA 8, NEIN 9

9. Allfälliges

Schrattenholzer bietet an, dass sie zur Regeländerung und anderen Fragen einen Informationsabend veranstalten kann.

Diem: Wird die Versicherung beibehalten? 14 Vereine sind für eine Kündigung, 8 Vereine für eine Beibehaltung.

Luger: Warum sind die Stichtage bei den Senioren-Meisterschaften nicht nach dem Jahrgang statt dem Stichtag. Raidl: Es ist dies eine Anpassung an die internationalen Bestimmungen. Mag. Friebe! Es muss schon deswegen nach dem Stichtag gehen, weil sich sonst die Spielberechtigung zum Jahreswechsel ändern würde, d.h. ein Spieler dürfte im Herbsdurchgang der Senioren-Mannschaftsmeisterschaft oder im Herbst im Cup-Bewerb noch nicht spielen, sehr wohl aber im Frühjahr. Daher muss die derzeitige Regelung sinnvoller Weise beibehalten werden.

Ende der GV: 21 Uhr

Erna Schrattenholzer